



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

55. Sitzung vom Dienstag, 22. November 2016

19:00 Uhr – 21:00 Uhr Sitzungszimmer der Aula, Primarschulhaus
Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno Ebner Roland
Gäste:	Zimmerli Helmut, Firma MPB People ADD (Trakt. 2) Schwyzer Heinz, Verantwortlicher Fahrzeugbeschaffung WK (Trakt. 3) Haberthür Benjamin, Präsident Bau- und Planungskommission (Trakt. 7)
Entschuldigt:	Gschwind René, Präsident Werkkommission (Trakt. 4)
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|----|----------------|---|
| 1 | 0.1.2.3
523 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 0.2.2.2
524 | Personalrekrutierung
Personelles (vertraulich) |
| 3 | 6.2.7.0
525 | Fahrzeuge
Ersatzbeschaffung Kleintraktor Kubota |
| 4 | 7.0.5.1
526 | Leitungsanlagen Bau und Unterhalt
Verlegung Wasserleitung
Mühleweg bis Hofstetterstrasse, Ortsteil Flüh |
| 5 | 5.8.6.1
527 | Betreuung
Asyl- und Flüchtlingswesen
Einsetzung einer Arbeitsgruppe für die Betreuung |
| 6 | 7.1.5
528 | Anschlussbeiträge, Gebühren
Verfügen von Anschlussgebühren |
| 7 | 0.1.2.9
529 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 8 | 7.9.3
530 | Gestaltungs-, Erschliessungs-, Überbauungsplanung
Teilzonenplan Mühle Ost: Behandlung einer Einsprache (vertraulich) |
| 9 | 0.1.2.1
531 | Planung
Strategische Überlegungen zur Gemeindeentwicklung
Ausübung Option (vertraulich) |
| 10 | 0.1.2.9
532 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
523	Protokoll

Das Protokoll Nr. 53 vom 08. November 2016 wird einstimmig genehmigt.

0.2.2.2	Personalrekrutierung
524	Personelles (vertraulich)

6.2.7.0	Fahrzeuge
525	Ersatzbeschaffung Kleintraktor Kubota

Mit Schreiben vom 11. November 2016 beantragt die Werkkommission dem Gemeinderat die Ersatzbeschaffung für den heutigen Kleintraktor Kubota.

Richard Gschwind erkundigt sich, aus welchem Grund der Antrag nicht durch den Kommissionspräsidenten unterschrieben wurde sondern durch den Verantwortlichen Fahrzeugbeschaffung, Heinz Schwyzer. Er legt Wert darauf, dass die entsprechenden Usancen eingehalten werden, auch wenn in den Kommissionen die Sachgebiete aufgeteilt werden.

Beim im Einsatz stehenden Kleintraktor Kubota musste im Oktober ein Getriebeschaden repariert werden. Kürzlich wurde ein Kuppelschaden festgestellt.

Heinz Schwyzer informiert, dass im Anforderungsprofil der ersten Ausschreibung eine Breite von 1.50 m vorgegeben wurde. Beim Testen der Fahrzeuge wurde festgestellt, dass einige der Fusswege für dieses Mass zu schmal sind. Daher wurde nochmals ausgeschrieben.

Richard Gschwind stellt richtig, dass die Fusswege nicht zu schmal sondern der Traktor zu breit ausgeschrieben wurde.

Die Werkkommission hat eine Submission im freihändigen Verfahren durchgeführt und 7 Unternehmen gebeten, ein Angebot gemäss Anforderungskatalog einzureichen. Nach der Sichtung der Offerten hat die Werkkommission entschieden 3 Fahrzeuge zu testen und Probe zu fahren.

Aufgrund der durchgeführten Evaluation beantragt die Werkkommission dem Gemeinderat, einen John Deer Traktor mit Schneepflug und Solesprüher bei der Firma Kettl Landmaschinen AG, Dittingen, zum Nettopreis von CHF 68'000.-- (Brutto CHF 101'302.--) zu bestellen sowie die zusätzlichen Anpassungsarbeiten in der Höhe von CHF 4'400.-- zu genehmigen. Für den Kubota-Traktor erhält die Gemeinde einen Eintauschpreis in der Höhe von CHF 32'302.10.

Peter Boss erkundigt sich, ob es sich bei der Marke John Deer jeweils um dasselbe Fahrzeug handle.

Heinz Schwyzer bestätigt dies. Der Preis war ein Beurteilungskriterium. Deshalb wurden die Anforderungen nicht erfüllt.

Roland Ebner bittet das Augenmerk auch auf den Rücknahmepreis des alten Fahrzeuges zu richten. Hier gibt es eine sehr breite Spannweite.

Peter Gubser ist der Ansicht, dass es sich um ein gutes Angebot handle. Er ist über den Eintauschpreis doch sehr erstaunt.

Heinz Schwyzer erklärt, der Anbieter habe auch die Vertretung von Kubota. Daher komme er vermutlich günstiger zu Ersatzteilen. Zudem gehe er davon aus, dass der Händler zum einen unbedingt die Gemeinde beliefern will, zum anderen bereits einen Abnehmer für den Kubota an der Hand habe.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung der John Deer Traktors bei der Firma Kettl Landmaschinen AG, Dittingen, zum Nettopreis von CHF 68'000.-- zu. Ebenso genehmigt er einstimmig die Anpassungsarbeiten in der Höhe von CHF 4'400.--.

7.0.5.1	Leitungsanlagen Bau und Unterhalt
526	Verlegung Wasserleitung Mühleweg bis Hofstetterstrasse, Ortsteil Flüh

Bei den weiteren Planungsarbeiten „Überbauung Mühleareal Ost“ auf der Parzelle GB-Nr. 824 wurde festgestellt, dass die Gemeindewasserleitung mit den dazugehörenden Hausanschlüssen mit dem Bauvorhaben in Konflikt gerät. Gemäss Art. 693 ZGB muss der Eigentümer der Leitung und somit die Gemeinde für die Kosten der Verlegung vollumfänglich aufkommen.

Die Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2014 hat den Bruttokredit in der Höhe von CHF 185'000.-- genehmigt.

Die Werkkommission beantragt dem Gemeinderat aufgrund der durchgeführten freihändigen Submission die Verlegungsarbeiten wie folgt zu vergeben:

- Baumeisterarbeiten: Gebrüder Stöcklin CHF 51'034.85
- Sanitärarbeiten: Heinis AG CHF 49'721.--

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt dem Antrag der Werkkommission und vergibt die Baumeisterarbeiten an die Firma Gebrüder Stöcklin zum Preis von CHF 51'034.85 und die Sanitärarbeiten an die Firma Heinis AG zum Preis von CHF 49'721.--.

5.8.6.1	Betreuung
527	Asyl- und Flüchtlingswesen Einsetzung einer Arbeitsgruppe für die Betreuung

Mit Schreiben vom 15. November 2016 stellt Domenik Schuppli, ressortverantwortlicher Gemeinderat Soziales, den Antrag für die Betreuung der Asylsuchenden eine Arbeitsgruppe bestehend aus fünf Personen einzusetzen.

Alfred Scheiwiller wird das Präsidium übernehmen. Traude Kachholz ist weiterhin bereit mitzuarbeiten. Ebenso hat Frau Astrid Imhasly Interesse bekundet.

Mit der Bildung dieser Arbeitsgruppe sollen zum einen der Gemeindeverwalter und zum anderen der Ressortverantwortliche entlastet werden.

Marc Bönzli unterstützt die Bildung einer Arbeitsgruppe. Er möchte jedoch wissen, welche Arbeiten übernommen werden.

Domenik Schuppli gibt Auskunft, dass alle zwei Monate Sitzungen stattfinden. Diese wurden bis anhin nicht protokolliert. Über diese soll künftig Protokoll geführt werden. Zudem gibt es einiges an organisatorischen Arbeiten zu bewältigen, wie Arzttermine, Planen von Arbeitseinsätzen, Abrechnungen erstellen, etc.

Es ist vorgesehen, dass jeweils ein Mitglied der Arbeitsgruppe eines der Aufgabengebiete übernimmt.

Peter Boss hinterfragt kritisch, ob Alfred Scheiwiller sich bewusst ist, dass in diesem Bereich viel Arbeit ansteht. Alfred Scheiwiller engagiere sich sehr und präsiere jetzt schon eine sehr arbeitsintensive Kommission.

Richard Gschwind begrüsst, dass eine Arbeitsgruppe gebildet werden soll. Somit ist es möglich, unabhängig vom Proporz geeignete Leute anzusprechen und zum Mitmachen zu bewegen.

Domenik Schuppli ist sich seiner Position in der Arbeitsgruppe nicht klar.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Bildung einer Arbeitsgruppe bestehend aus fünf Personen zu.

7.1.5	Anschlussbeiträge, Gebühren
528	Anschlussgebühren Verfügen von Anschlussgebühren

Von der Bauverwaltung liegt eine Liste von Anschlussgebühren betreffs Abwasserbeseitigung und Wasser in der Höhe von CHF 27'307.55 vor.

Beschluss:

Einstimmig werden die Anschlussgebühren verfügt.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
529	Verschiedenes

- Einige Termine:
09.12.2016
Jahresabschlussessen
- Onlineplattform petitio.ch
Richard Gschwind berichtet, dass er von der Basellandschaftlichen Zeitung eine Vorabinformation betreffs der Onlineplattform petitio.ch erhalten hat.
Am 28. November 2016 startet diese digitale Petitions-Plattform. Auf petitio.ch können Bürgerinnen und Bürger ein lokales Anliegen formulieren und dafür Stimmen sammeln. Wird eine bestimmte Anzahl Stimmen erreicht, wird die Petition in Form eines Briefes der entsprechenden Gemeinde übergeben, mit der Bitte, die Petition auf petitio.ch zu beantworten.
Mit dieser digitalen Petitions-Plattform möchte man den einzelnen Bürgern erleichtern, sich aktiv am lokalen Geschehen zu beteiligen. Für die Gemeinden sei dies eine Chance für mehr Bürgernähe, mehr gegenseitiges Vertrauen und für neue Lösungsansätze.
- KELSAG
Benjamin Schneebeili hat an der Informationsveranstaltung der KELSAG teilgenommen und kann folgendes berichten:
 - Am 02. August 2016 hat Herr Guiseppe Guanci seine Stelle als Geschäftsführer angetreten. Herr Guanci ist 38 Jahre alt und kommt aus der Entsorgungsbranche.
 - Für die Vergabe der Kehrriktabfuhr erfolgte im Juli 2016 eine präzise 40seitige Ausschreibung via SIMAP. Darauf sind 7 Angebote mit sehr grossen Preisunterschieden eingegangen. Am 06. September 2016 wurde entschieden, den Auftrag an die ARGE Autogesellschaft Sissach Eptingen (AGSE)/Vogelsanger zu vergeben. Entscheidungskriterien waren: Preis 38%, Biomasse 7%, WIR 5%, Wirtschaftlichkeit 25%, Erfahrung 15% und Umweltschutz 10%. Durch die Ausschreibung können die Transportkosten erheblich gesenkt werden. Der von Urs Bieli verfasste Leserbrief während der Submissionsphase hat einen grossen Wirbel in den Medien verursacht. Die vorgebrachten Anschuldigungen waren nicht gerechtfertigt. Um das Submissionsverfahren nicht zu gefährden, hat die KELSAG auf eine Stellungnahme verzichtet.
 - Seit 1998 akzeptiert KELSAG als Zahlungsmittel WIR. Jedoch war für den Entscheid das Kriterium WIR nicht von Belang. KMU's können 10% in WIR bezahlen. Im Jahr nimmt KELSAG zwischen CHF 20'000.-- und CHF 40'000.--ein. Mit der Annahme von WIR kann die Firma KELSAG zusätzliche KMU-Kunden gewinnen.
 - Neuer Sammeltag: Montag. Ab 2017 wird wieder Kleinsperrgut von max. 15 kg und einer Abmessung von 150/60/60 cm mit Gebührenmarke angenommen.
 - An der nächsten GV wird die Senkung der KELSAG-Sackgebühr ein Thema sein. Beim 35-Litersack wird eine Reduktion um CHF 0.50 von CHF 2.70 auf CHF 2.20 pro Sack beantragt. Die Gebühr für 17-, 60- und 110-Litersäcke muss noch kalkuliert werden.
 - In Bezug auf Rückvergütungen der IWB/KVA, Basel, steht die KELSAG noch in Verhandlungen. Die KELSAG fordert eine Rückvergütung für zu viel bezahlte Gebühren in der Höhe von CHF 4.0 Mio. Sollte es hier zu einer Einigung kommen, wird an der GV beantragt, die Gebühr des 35-Litersackes auf CHF 2.00 zu senken. Auf den Vorschlag, diese Rückvergütung anderweitig zu

verwenden, wie zum Beispiel Rückvergütung an Gemeinden für deren Abfallprojekte oder Beiträge an Grüngutabfuhr von Haus zu Haus, wurde an der Versammlung nicht eingegangen.

- Die Gemeinde Duggingen hat den Vertrag mit der KELSAG gekündigt. Aus Sicht der Firma KELSAG besteht jedoch ein Aktionärsbindungsvertrag, welcher nicht gekündigt werden kann. Daher beharrt sie auf Einhaltung der vertraglichen Regelung.

Schluss der Sitzung: 21:00 Uhr

Hofstetten, 28. November 2016

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin